

Zwölfter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. September 1946 bis 31. August 1947

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **46 (1947)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRO AUGUSTA RAURICA

Zwölfter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. September 1946 bis 31. August 1947

Genehmigt vom Stiftungsrat am 8. Oktober 1947 und vom Vorstand der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft am 6. Oktober 1947)

Im Berichtsjahre wurde die im letzten Jahre in Angriff genommene Renovation des Südteils (vierten Keils) der Peripheriemauer des *römischen Theaters* in Augst durch wiederholte Arbeiten bis zum 12. August 1947 zu Ende geführt. Mit seinen fünf mächtigen Stützpfählern macht das renovierte Theater nun einen imposanten Eindruck und vermehrt dadurch die Sehenswürdigkeit der wichtigsten Ruine von Augusta Raurica. Was noch nachzuholen war, konnte durch unsern Aufseher Hürbin mit einem einzigen Gehilfen zum Abschluß gebracht werden, nachdem die Hauptarbeit durch ältere, vermindert arbeitsfähige Arbeitslose vollzogen worden war. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land trugen die Hauptlast, während unsere Stiftung sich mit Fr. 1000.— beteiligte (Beschluß vom 2. Juni 1947).

Am sog. Schneckenberg am Nordrande des Augster Arbeitsfeldes wurde die Renovation des Hypokaustes beendet.

Die Tätigkeit der Stiftung beschränkte sich im übrigen auf die finanzielle Unterstützung eines wichtigen wissenschaftlichen Werkes der Augster Literatur, wie dies nach § 2 c des Stiftungserrichtungsaktes zulässig ist. Frau Dr. Elisabeth Ettliger-Lachmann hatte unter der Ägide von Prof. Laur eine hervorragende Dissertation über die Augster *Keramik* verfaßt. Um deren Erscheinen im Druck zu ermöglichen, beschloß der Stiftungsrat am 10. Februar 1947, an die Publikation einen Beitrag von Fr. 3000.— zu leisten. Der Druck harret zur Zeit noch seiner Vollendung, da vor allem die zahlreichen Abbildungen des reich illustrierten Werkes viel Sorgfalt erfordern.

Die schon im vorjährigen Bericht erwähnte Werbeschrift mit dem Titel „Zehn Jahre Pro Augusta Raurica 1935—1945“ ist

nun im Drucke erschienen und hatte einen befriedigenden Erfolg; ihr Versand soll fortgesetzt werden.

Eine zweite Auflage des „Führers“ von Prof. Laur ist zur Zeit in Vorbereitung; die erste Auflage von 1937 ist schon seit langem vergriffen.

Mehrfach konnten die Ruinen des Theaters als passende Umgebung für dramatische Aufführungen dienen, wozu sie sich bekanntlich trefflich eignen, besonders dank ihrer vorzüglichen Akustik.

Im Bestande des *Stiftungsrates*, der auf eine neue Amtsdauer ab Herbst 1946 erneuert wurde, trat eine einzige Änderung ein. An die Stelle von Herrn Dr. Hektor Ammann, der im Herbst 1947 zu ersetzen war, trat der Kantonsarchäologe des Kantons Aargau, Herr Dr. Reinhold Bosch in Seengen (gewählt September 1947). Die übrigen Vertreter, auch diejenigen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, wurden bestätigt.

Die Zahl der *Kontribuenten* der Stiftung hat im Berichtsjahre etwas abgenommen. Die Gesamtzahl beträgt nun noch 235 (im Vorjahr 238); außerdem stieg die Zahl der lebenslänglichen von 48 auf 49.

Der *Vermögensbestand* beläuft sich auf Fr. 34 010.97 (i. V. Fr. 34 868.12). Immer noch sind Fr. 30 000.— unantastbares Stiftungsgut.

Entsprechend der Abnahme des Kapitals betrug der *Ertrag* der Wertschriften Fr. 1157.50 (i. V. Fr. 1147.85). Die Einnahmen aus den Beiträgen der Kontribuenten beliefen sich auf Fr. 1836.— (i. V. Fr. 1896.—).

Basel, den 6. Oktober 1947.

Im Namen des Stiftungsrates:

Der Vorsteher:

sig. Prof. Eduard His.

Der Schreiber:

sig. Prof. R. Laur-Belart.